



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 11/2008

2. Jahrgang

Nummer 21

14. Mai 2008

„Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben

Für das Seminar „Integration & Führung“ (siehe Newsletter 12 vom 29.1.2008) am 16. bis 18. Mai 2008 haben wir aufgrund zweier Absagen noch zwei Seminarplätze anzubieten. Diese werden nach Eingang der Meldung vergeben. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro. Anmeldung bitte umgehend an die E-Mail Bauer@LFV-SH.de oder per Telefon 0177 / 2745486.

Feuerwehr-Mitmachtage auf der Landesgartenschau

„Wir dürfen nicht in den Feuerwehrräumen sitzen und auf die interessierten Mitbürger warten, sondern wir müssen dahin gehen wo viele Menschen in ihrer Freizeit hingehen – dann werden wir auch wahrgenommen und Erfolg haben“. Unter dieses Motto gestellt, fand der erste von 4 Mitmachtagen des KJV SL – FL durchgeführt durch die Kreisjugendfeuerwehr am Samstag den 3. Mai 2008 bei strahlendem Sonnenschein in Schleswig auf der Landesgartenschau statt. Der 1. FeuerwehrMitMachTag des KJV wurde von 3 Jugendfeuerwehren mit Unterstützung der Heimatwehr durchgeführt.



Insgesamt wurden 94 Teilnehmer an der Aktion gezählt, dies wurde von allen Beteiligten als unerwartet guter Erfolg bewertet. Die Kooperation mit der Landesgartenschau war gut und die Aktionsfläche ist bestens geeignet. Und das hervorragende Wetter tat ein Übriges. KWF Walter Behrens und sein Stellvertreter Rainer Erichsen waren mehrere Stunden anwesend und konnten sich von dem Erfolg der Aktion überzeugen. Die Veranstaltung war unter der Leitung von KJFWart Claus Jessen und seinem KJF-Ausschuss sehr gut organisiert.

Die beteiligten JF'en aus dem Amt Langballig, Tarp – Keelbek und Sieverstedt waren mit ca. 50 Aktiven und Jugendfeuerwehrrangehörigen motiviert und engagiert dabei, den Teilnehmern einen Einblick in die Feuerwehrarbeit zu geben. Nach Einkleidung und Absolvierung eines Aufgabenparcours erhielten die Teilnehmer eine Urkunde mit der Unterschrift des KWF und des KJFW.

Die Teilnehmerdaten wurden erfasst und stehen der weiteren Auswertung und Übergabe an die örtliche Feuerwehr, zwecks Ansprache zur Verfügung. Weitere Mitmachtage finden auf der Landesgartenschau jeweils am 7. Juni, 5. Juli und 2. August statt.

Neues Buch zum Feuerwehr-Fitnessstraining

Der „Leitfaden Feuerwehrsport“ ist da! Das Buch, welches von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) exklusiv herausgegeben wurde, ist der neue Standard-Ratgeber rund um den Sport bei der Feuerwehr.

Angefangen von Hintergrundwissen rund um die Feuerwehr-Fitness, Tipps zur Sport-Motivation, Hilfsmitteln zur Sportplanung, Tipps zu Ausrüstung und Geräten, Informationen zum Unfallversicherungsschutz bis hin zu umfangreichen Trainingsplänen und Übungsanleitungen aus verschiedenen Fitness-Bereichen ist im „Leitfaden Feuerwehrsport“ alles enthalten, was Feuerwehrlaute zum Fitwerden und -bleiben benötigen. Ein weiterer Teil des Buches befasst sich mit dem Thema „Ernährung“ und enthält nützliche Anleitungen zum gesunden Essen und Trinken. Nähere Informationen zum Inhalt finden Sie unter dem folgenden Link:

[http://www.hfuknord.de/wDeutsch/fit-for-fire/Leitfaden_Feuerwehrsport.php?navid=44]



Den „Leitfaden Feuerwehrsport“, der von der HFUK Nord mit der fachlichen Unterstützung von Sport- und Ernährungswissenschaftlern erarbeitet wurde, können Sie ab sofort über die HFUK Nord beziehen: Christian Heinz, Tel.-Nr. 0431/603-1747 oder per E-Mail unter heinz@hfuk-nord.de.

Der "Leitfaden Feuerwehrsport" ist Teil des Programms "Fit For Fire", mit dem die HFUK Nord seit dem Jahr 2004 Fitness und Gesundheit von Feuerwehrangehörigen in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein fördert. Mittlerweile beteiligen sich mehr als 200 Freiwillige Feuerwehren an dem Programm.

Bundesrat: Migrantenorganisationen gewinnen

Der Bundesrat hat auf seiner Sitzung am 25.4.2008 dem Jugendfreiwilligendienst-Gesetz zugestimmt, das nun am 1. Juni in Kraft treten kann. In einer begleitenden Entschließung fordert der Bundesrat die Bundesregierung dazu auf, Migrantenselbstorganisationen gezielt anzusprechen und sie zu einer Mitwirkung an den Jugendfreiwilligendiensten zu motivieren – sowohl als Einsatzstellen als auch als Träger eines ehrenamtlichen Dienstes. Ziel sei es, mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund als Freiwillige zu gewinnen.

Weitere Infos unter

<http://www.bundesrat.de/DE/presse/pm/2008/045-2008.html>

Start frei für Feuerwehrtag und Interschutz in Leipzig

Der 28. Deutsche Feuerwehrtag und die Weltleitmesse Interschutz finden 2010 gleichzeitig in Leipzig statt. Dafür sind jetzt die vertraglichen Grundlagen geschaffen worden. „Das ist ein gutes Signal für alle, die das Feuerwehrwesen gemeinsam fit für die Zukunft machen wollen. Der Feuerwehrtag und die Interschutz werden uns den Weg dazu weisen“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Bei der konstituierenden Tagung des Messebeirates in Leipzig haben der DFV und die Deutsche Messe AG ihre Zusammenarbeit für 2010 besiegelt. Der 28. Deutsche Feuerwehrtag findet vom 7. bis 13. Juni 2010 in Leipzig statt, die Interschutz vom 7. bis 12. Juni 2010 auf der Leipziger Messe.

Der Deutsche Feuerwehrtag ist die zentrale Veranstaltung für die Feuerwehren in Deutschland und wird im Abstand von jeweils zehn Jahren durchgeführt – 2010 erstmals seit der Wiedervereinigung wieder im Osten Deutschlands. Leipzig ist nach 1865 und 1913 zum dritten Mal Ausrichtungsort. Mit zahlreichen Einzelveranstaltungen zu den Schwerpunkten Jugendarbeit, Bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Mitteleuropas soll der 28. Deutsche Feuerwehrtag wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung der Feuerwehren geben.

In der Verbindung mit der Weltleitmesse Interschutz werden weit mehr als 100.000 Fachgäste mit Begleitpersonen in der Region Leipzig erwartet, darunter viele internationale Besucherinnen und Besucher.

Ministerpräsident Carstensen lobt LFV-Filmprojekt

Der neue Imagefilm des Landesfeuerwehrverbandes "Gemeinsam sicher" kommt nicht nur bei den Feuerwehren des Landes bisher hervorragend an. Auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen lobte das Projekt. Und das nicht nur, weil er selbst in einer kurzen "Gastrolle" in dem Streifen zu sehen ist. Im Rahmen einer Veranstaltung im "Hansa-Park" in Sierksdorf bekam der Landesvater sein persönliches Exemplar vom LFV-Filmprojektleiter Holger Bauer überreicht. "Ich bin gespannt, was dabei herausgekommen ist", sagte Carstensen. "Ich werde mir garantiert die Zeit nehmen, um mir den Film anzuschauen", versprach er. "Immerhin haben die Dreharbeiten schon Spaß gemacht. Und außerdem ist es wichtig, dass die Feuerwehren mit solchen modernen Medien auf ihre unverzichtbare Arbeit aufmerksam machen. Ich hoffe, der Film wird von Feuerwehren im Land fleißig eingesetzt und bekommt den Erfolg, den das Projekt verdient", so Carstensen.



Foto: R. Bauer

Zahlreiche Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sind bisher der Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes gefolgt und haben für die Präsentation des Filmes große Premienvorstellungen angesetzt. Vor Feuerwehrführungskräften, Kommunal- und Kreispolitikern und Vertretern von Kreishandwerkerschaften wurde der Film in Kinos, Theatern und anderen Sälen gezeigt und kommentiert und es gab Tipps für den Umgang mit diesem neuen Medium. Der LFV bietet dazu auf Anfrage Unterstützung an.

Alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände haben ihre Exemplare mittlerweile erhalten. Zusätzliche Exemplare sind ab sofort beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes (www.feuerwehrversand.de) unter der Artikelnummer 77227-272 zum Preis von 9,50 Euro zzgl. Versandkosten erhältlich.

8. Internationales Festival des Polizei-Orchester und Polizeichöre in Prag

Das 8. Internationale Festival der Polizei-Orchester und Polizeichöre findet vom 4. bis 7. Juni 2008 in Prag statt.

Ziel des Festivals ist es, enge persönliche Kontakte zwischen den „Hütern des Gesetzes“ aus den europäischen Ländern zu knüpfen, die für die heute so außerordentlich wichtige internationale Zusammenarbeit der Polizei notwendig sind. Das Programm wird so organisiert sein, dass es sowohl zu einem polizeilichen, als auch zu einem musikalischen Erfahrungsaustausch der Mitwirkenden kommen wird.

Während des 4-tägigen Aufenthaltes gastieren die Orchester und Chöre in Kirchen, Gärten und grösseren Plätzen der Stadt, und nehmen an einem Umzug durch die Innenstadt mit Abschlusskonzert teil.

Kontakt:

Bohemia Ticket.Praha
Nám. Míru 15
CZ – 120 00 Praha 2

Tel.: +420 222 512 688
Fax: +420 222 516 227
plechacova@bohemiaticket.cz
kotrcova@bohemiaticket.cz

1. FUK-Kommunalforum: Feuerwehr – teure Sicherheit ?

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord lädt erstmalig zu einem Kommunalforum in die Ostsee-Akademie nach Lübeck-Travemünde ein. In Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie der Landesbereichsführung Feuerwehr der Freien und Hansestadt Hamburg soll ein breiter Dialog zur Prävention im Feuerwehrdienst, zu Umfang und Grenzen des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes und zu dem Leistungspaket der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord eröffnet werden.

Zielgruppe des 1. Kommunalforums sind die Bürgermeister und Führungskräfte der Städte und Gemeinden als versicherungsrechtliche „Unternehmer“ der Feuerwehren wie auch die Leitenden Verwaltungsbeamten der Ämter und die Feuerwehr-Führungskräfte.

Weitere Informationen zum „FUK-Kommunalforum 2008“ und die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf dieser Seite:

http://www.hfuknord.de/wDeutsch/kommunalforum/info_allgemein-kommu08.php?navid=2

Deichverteidigung für die Hosentasche

Was mache ich wie bei einer drohenden Hochwasserkatastrophe um Deiche und Bauwerke zu schützen? Diese Frage wird durch die neue und kostenlose Deichverteidigungsbroschüre der European Flood Control GmbH (EFC) aufgegriffen und beantwortet. Auf 16 illustrierten Seiten liegt der Fokus der Broschüre vor allem im operativen Bereich von drohenden Hochwasserkatastrophen und deren Bekämpfungsmaßnahmen.

Wie baue ich einen Sandsackdamm? Welche Aufgaben besitzt die Quellkade? Wo setze ich die Deichfußsicherung ein? Immer wieder treten diese Fragen vor, aber vor allem während drohender Hochwasserereignisse auf. Um hier einen schnellen und übersichtlichen Leitfaden für den Aufbau im operativen Hochwasserschutz zu bekommen, beantwortet die im Taschenformat große Broschüre genau diese Fragen. Ergänzt wird das ganze durch schematische Darstellungen, die den Aufbau und die Wirkungsweise am Bild erklären.

Beziehen kann man die Broschüre direkt über die Homepage der EFC GmbH (www.eu-floodcontrol.eu). Hier besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich drei Exemplare der Hochglanzbroschüre gegen einen frankierten Rückumschlag kostenlos zu bestellen.

Die European Flood Control ist die europäische Vertretung des größten Herstellers von wieder verwendbaren Sandsackersatzsystemen. Der EFC-Deichschlauch ist ein mit Wasser auffüllbares Schlauchsystem, dass in kürzester Zeit und ohne große Vorkenntnisse aufgebaut und Einsatzbereit ist. Der standardisierte Deichschlauch (15m lang, 50 cm hoch im gefüllten Zustand) kann über einen Pyramidenaufbau flexibel auf die gewünschte Schutzhöhe reagieren und ist nach dem Einsatz wieder verwendbar.

Ansprechpartner: Thomas Tjaden, Mail: tjaden@eu-floodcontrol.eu, Mobil: 0172 / 326 00 01

Einsatzhinweise bei Sprengung von Geldautomaten

Das Landespolizeiamt Schleswig-Holstein hat den Landesfeuerwehrverband SH in einer sehr ernsten und wichtigen Angelegenheit um Amtshilfe und Verbreitung der in der Anlage befindlichen Warnhinweise zur Sprengung von Geldausgabeautomaten (GAA) gebeten. Die Inhalte der Mitteilung sollten den Feuerwehren zur eigenen Einsatzvorbereitung und für die Eigensicherung der eingesetzten Kräfte zur Verfügung gestellt werden.

Hilfreich ist es auf jeden Fall die Feuerwehren auf solche möglichen Einsätze vorzubereiten. Die Einsatzvorbereitenden Maßnahmen können sich auf Ausrüstung, Einsatztaktik, das richtige Gefahrverhalten, wie auch das Zusammentragen von Informationen bestehen.

1. Lage

In der Zeit vom 21.12.2007 - 22.04.2008 fanden nach vorliegenden Erkenntnissen u.a. in Schleswig-Holstein vollendete und versuchte Aufsprengungen von Geldausgabeautomaten mittels Gas/Luftgemisch statt.

2. Tatbegehungsweise:

Bis auf die beiden letzten Tatorte in Hessen wurden alle GAA mittels Gas/Luftgemisch zur Explosion gebracht. In den meisten Fällen verschafften sich die Täter mittels EC-Karte Zutritt in die Banken. An vier Tatorten wurden die Eingangstüren mit Gegenständen vor dem Zufallen gesichert. Die Geldausgabeschächte wurden aufgehebelt und Kabel oder Schläuche in die Öffnungen eingeführt. Das Gas/Luftgemisch wurde von mitgeführten Gasflaschen, die zum größten Teil an den Tatorten sichergestellt wurden, durch die Kabel/Schläuche in die GAA eingeleitet. Die Zündungen des Gas/Luftgemisches erfolgten in den verschiedenen Fällen mittels Autobatterie, durch Einsatz eines Elektroschockers und durch Anzünden einer Zündschnur.

In einem Fall entdeckte ein Servicetechniker bei Reparaturarbeiten in dem GAA ein Kunststoffröhrchen, umwickelt mit Isolierband. Aufgrund der vorhergegangenen Aufsprengserie wurde vermutet, dass es sich hierbei um eine Vorbereitungshandlung handeln könnte und das Kunststoffröhrchen als Zuleitung von Gas/Luftgemisch dienen sollte.

3. Warnhinweis

Aufgrund der aktuellen Lageentwicklung ist bundesweit mit weiteren Aufsprengungen von GAA zu rechnen. Auch wenn in Hessen bei den letzten beiden Tatorten Sprengmittel statt Gas verwendet wurde, ist nicht auszuschließen, dass es auch hier zukünftige Taten mit o.g. Vorgehensweise geben wird.

Aus aktuellem Anlass wird auf nachstehende Verhaltenshinweise, im Rahmen des ersten Angriffs nach Aufsprengen von GAA hingewiesen. Bei polizeilichen Einsätzen an Geldinstituten sowie anderen Objekten die über GAA verfügen, ist insbesondere zur Nachtzeit nicht auszuschließen, dass täterseitig unkontrollierbare Vorbereitungen getroffen wurden, bzw. die Tat nicht vollendet ist. Dies gilt auch, wenn sich augenscheinlich keine verdächtigen Personen im Umfeld aufhalten.

Sofern derartige Verdachtsmomente bestehen und noch keine Explosion erfolgt ist, besteht die Gefahr, dass ein explosionsfähiges Gemisch am Einsatzort ansteht. Dieses kann sich sowohl außerhalb oder innerhalb des GAA, am Raumboden, in der Raummitte oder unter der Raumdecke befinden. Die Wahrnehmung des Gasgeruches ist aufgrund verschiedener Umstände nicht immer zwingend gegeben.

Ein solches zündfähiges Gas/Luftgemisch kann durch eine geeignete Zündquelle zur Explosion gebracht werden. Aufgrund der relativ niedrigen Zündenergien dieser Gase ist jeder Funke als ausreichend anzusehen, ein solches Gemisch zu entzünden. Ein Zündfunke kann z.B. durch elektro-mechanische Vorgänge innerhalb des GAA (sind von außen nicht wahrnehmbar), durch elektrostatische Entladungen oder durch elektrische Schaltvorgänge erzeugt werden.

Daher sind bei derartigen Einsatzlagen folgende Verhaltenshinweise zwingend zu beachten:

- Sicherheitsabstand in der Ersteinsatzphase von ca. 50 Metern zum Objekt einhalten
- Gefahrenbereich mit Flatterband absperren und freihalten

- unmittelbar betroffene Anwohner evakuieren
- Feuerwehr anfordern
- (mit Hinweis auf möglichen Gasalarm) Im Gefahrenbereich nicht rauchen, nicht telefonieren, kein Funkbetrieb, keine Betätigung von Lichtschaltern, Türöffnern, etc., im Tatobjekt keine elektronisch oder elektrisch gesteuerte Maßnahmen veranlassen oder zulassen;
- Betreten des abgesperrten Bereiches erst nach Freigabe durch die Polizei/Feuerwehr

Nach erfolgter Explosion sind grundsätzlich keine explosionsfähigen Restgase zu erwarten.

Jugendsammlung 2008 vom 17. bis 30. Mai

Kiel. Unter dem Motto „Jugend sammelt für Jugend“ starten die Jugendverbände am 17. Mai landesweit die Jugendsammlung 2008. Bis zum 30. Mai 2008 werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, in Haus- und Straßensammlungen für die Jugendarbeit zu spenden. Die Erträge sind vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit der Jugendverbände in den Gemeinden und Kreisen vorgesehen. 80 Prozent der Sammlungserträge bleiben bei den Jugendgruppen und Kreisjugendringen vor Ort und 20 Prozent werden für die Finanzierung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und internationalen Jugendprojekten des Landesjugendringes verwendet.

Landtagspräsident Martin Kayenburg, Schirmherr der Jugendsammlung 2008 erklärte zur Aktion des Landesjugendringes: „Jugendfreizeiten und Kurse zur Qualifikation von Jugendleiterinnen und Jugendleitern sowie viele andere Aktivitäten der Jugend werden mit dem Geld finanziert. Es geht insofern um die Absicherung von qualitativ hochwertiger Jugendarbeit. Jeder Euro aus dieser Sammlung kommt ohne jeglichen Abzug diesem wichtigen Zweck zugute.“

„Wir wissen, dass die Jugendverbände nicht allein auf die öffentliche Förderung in den Kreisen und Gemeinden hoffen können, daher greifen wir zur Selbsthilfe und versuchen, möglichst viele Spenden für die Jugendarbeit zu sammeln“, stellte Thies Grothe, Vorsitzender des Landesjugendringes fest. „Deshalb bitten wir Sie, unsere Sammlerinnen und Sammler durch Ihre Spende bei der Mittelbeschaffung für die Jugendarbeit zu unterstützen. Gleichzeitig ermuntern wir Sie, sich über die Jugendarbeit in ihren Städten und Gemeinden berichten zu lassen, damit Sie sich ein Bild machen können von der Vielfalt und der Leistungsfähigkeit der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein“, heißt es weiter im Sammlungsaufruf.

Im letzten Jahr war es den Jugendverbänden gelungen, für ihre Arbeit rund 252.000 Euro zu sammeln. „In diesem Jahr wollen wir dieses Ergebnis unbedingt weiter steigern. Damit beweisen wir, dass wir auch bereit sind, für die Finanzierung unserer Aktivitäten selbst Verantwortung zu übernehmen“, stellte Thies Grothe fest.

2007 waren die Jugendsammler im Kreis Schleswig-Flensburg am erfolgreichsten, die etwa 60 Sammelgruppen der Jugendverbände trugen über 68.000 Euro zusammen. **Erfolgreichste Sammelgruppe im Lande war 2007 die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby**, die 4.860,00 Euro gesammelt hat. Im Kreis Ostholstein waren die Gemeindejugendringe Stockelsdorf (4.166,99 Euro) und Ratekau (4.092,82 Euro) die erfolgreichsten Sammelgruppen. Die Sammlungserlöse wurden für Freizeitfahrten und Gruppenaktivitäten verwendet.

Am 15. Mai, zwei Tage vor Beginn der diesjährigen Sammlung werden drei Jugendgruppen und der Landesjugendring von Landtagspräsident Martin Kayenburg empfangen und für ihr Engagement ausgezeichnet. Die erfolgreichen Jugendsammler erhalten ein Buchgeschenk von Landtagspräsident Martin Kayenburg und eine Urkunde vom Landesjugendring. Dieses Jahr sind zum Empfang des Landtagspräsidenten Jugendgruppen aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Plön und Ostholstein eingeladen worden.

Die Jugendsammlung findet vom 17. Mai bis 30. Mai landesweit statt. Jugendgruppen, die noch einsteigen möchten, können sich an die Kreisjugendringe und den Landesjugendring wenden. Sie werden dann noch mit den Sammlungsunterlagen ausgestattet und können sich an der Aktion beteiligen. Informationen sind im Internet unter www.ljrsh.de oder telefonisch unter 04 31/800 98 40 zu erhalten.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein